

(Ebook free) Kryson: Diener des dunklen Hirten

Kryson: Diener des dunklen Hirten

Von Bernd Rümmelein

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #204357 in eBooksVerffentlicht am: 2009-09-15Erscheinungsdatum: 2009-09-15File Name: B004WBSMQM | File size: 61.Mb

Von Bernd Rümmelein : Kryson: Diener des dunklen Hirten before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kryson: Diener des dunklen Hirten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ToppVon ReinerGeschichte nach meinem Geschmack. Leider nicht als Hrbuch, so wie das erste Band von Kryson.Aber so gut, dass ich auch das Lesen berall und jederzeit einschiebe.0 von 0 Kunden fanden die folgende

Rezension hilfreich. Schwerer Einstieg, eher miger Nachfolger Von -Kunde Der Einstieg in diesen Folgeband fiel mir sehr schwer. Ich hätte mir wieder einen direkteren Zugang in das Geschehen gewünscht, ähnlich wie im ersten Teil. Stattdessen wird erstmal Vergangenes aufgearbeitet, politische Machtspielchen rücken in den Vordergrund und die bekannten Figuren reisen planlos von einem Ort zum anderen, ohne das Nennenswerte geschieht. Wichtige Schlüsselszenen werden in kurzen Stücken abgehandelt, während sinnloses Geplänkel den größten Teil des Romans einnimmt. Die Atmosphäre ist weiterhin bedrückend und verdüstert sich im Laufe der Geschichte mehr und mehr. Dennoch bleibt der Fortlauf des Geschehens vorhersehbar und hinterlässt beim Lesen ein unbefriedigendes Gefühl. Das im ersten Teil nur kurz erwähnte Volk der Naiki bekommt nun ebenfalls Anteil an der ganzen Sache. Die Naiki sind Waldläufer und in ihren Adern fließt das magische Blut der Altvorderen. Ohne zu sagen, dass die Naiki von diversen Elfenromanen beeinflusst wurden, finden sich hier doch (auch ohne spitze Ohren) bemerkenswerte Parallelen. Die starken, ausdauernden, grünen, magischen Geschöpfe des Waldes, die in Baumstädten wohnen und sich mit Tieren und der Natur verbinden... Nun gut! Die Szenen, die sich um dieses Volk ranken sind noch ganz nett gemacht. Einzelne Details reißen die etwas belanglosen Ideen wieder etwas aus ihrer Lethargie. Die Gesamtstory ist aber auch hier vorhersehbar und wirkt künstlich erzwungen. Auch den Tartyk werden ein paar Szenen gewidmet. Hier wäre Vieles ausbaufähig gewesen und auch die auch so spannenden und magischen Drachengeschöpfe wurden nur kurz angerissen. Man erfährt viel zu wenig und auch hier bleibt dem Leser nur die eigene Fantasie. Das Klischee der noch unerfüllten Prophezeiung wird in 'Diener des dunklen Hirten' ebenfalls aufgegriffen. Leider ist auch diese, trotz ihres schönen Reimschemas, etwas zu einfach gehalten. Dem Leser ist schon beim ersten Lesen bewusst, wer die Personen sind, die dort genannt werden. Den handelnden Figuren scheint das leider nicht direkt klar zu werden, da braucht es das ein oder andere Mal schon einen Schlag mit dem Zaunpfahl von Seiten des Autors. Auch Prolog und Epilog sind nicht so rund gelöst wie im ersten Teil. Das Szenario, das im Prolog als schreckliches Problem dargestellt wird, wird nach ein paar wenigen Seiten durch einen Mord einfach und schnell gelöst und hat somit an Bedeutung verloren. Ich als Leser fühlte mich damit ein wenig hintergangen. Ein weiterer negativer Punkt des Buches waren seine Figuren. Die meisten waren im ersten Teil deutlich interessanter gestaltet und hatten Anlagen zu Mischcharakteren. Die Anlagen sind nun gänzlich verschwunden. In meinen Augen waren die Figuren in diesem Band sehr einseitig und blieben in ihren Emotionen extrem blass. Etwas Positives muss ich aber dennoch anmerken. Unter all den hervorstechenden und recht belanglosen Ideen hat es der Autor dennoch geschafft die Geschichte durch schöne Details interessanter zu gestalten. Leider wurden die meisten wieder fallen gelassen, aber dennoch waren es gerade die Details warum ich das Buch überhaupt beendet habe. Vom Sprachstil her, hat sich nicht viel verändert. In meinen Augen gleichbleibend gut und in seiner Sprachmelodie zuerst gelungen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fantasy mit Horrorelementen Von Buchfreund Diener des dunklen Hirten... die Fortsetzung des ersten Bandes "Die Schlacht am Rayhin". Das Buch liest sich anders als der erste Teil von "Kryson", flüssiger, länger und spannender. Die Handlung ist breiter und über einen größeren Zeitraum angelegt. Das Schicksal einzelner Charaktere teils schwer zu ertragen. Nach der verheerenden Schlacht hat sich Vieles verändert... nicht unbedingt zum Guten. Der Roman gewinnt an Tempo, auch wenn nach wie vor ausschweifende Darstellungen vorhanden sind. Hochspannend und interessant sind die Szenen mit einem neuen, magischen Volk und sog. Baumwölfen, die in den Wäldern von Kryson leben. Die Charaktere entwickeln sich sehr stark weiter und gewinnen mehr und mehr an Tiefe. Das im ersten Band noch sehr stark vorherrschende Schema von "Gut und Böse" oder "Schwarz und Weiß" wird durchbrochen. Manche Handlungen und Entscheidungen lassen einen an den Helden aus dem ersten Band zweifeln. Die Geschichte um den Diener des dunklen Hirten, Quadalkar, ist gruselig und könnte aus einem waschechten Horrofilm stammen. Die "Kriecher" machen wir immer noch eine schreckliche Gänsehaut. Fazit: Topp Fantasy. Unglaublich fesselnd und komplex in einer fremden Welt. Gut geschrieben und niemals langweilig. Absolute Leseempfehlung für eine erwachsene Leserschaft. Streckenweise brutal und mit Horrorelementen versehen.

Kurzbeschreibung Lordmaster Madhrab hat die Schlacht am Rayhin erfolgreich geschlagen, die Bedrohung der Klanlande scheint vorerst gebannt. Doch das Blut der Gefallenen lockt eine noch schrecklichere Gefahr ans Licht der Welt den dunklen Hirten. Wieder einmal ruht die Hoffnung des Volkes der Klan auf dem freien Magier Sapius. Doch wird es seinem Rat, nun auch den zweiten Bruder, den weißen Schfer, zu erwecken, tatsächlich folgen? Kurzbeschreibung Lordmaster Madhrab hat die Schlacht am Rayhin erfolgreich geschlagen, die Bedrohung der Klanlande scheint vorerst gebannt. Doch das Blut der Gefallenen lockt eine noch schrecklichere Gefahr ans Licht der Welt den dunklen Hirten. Wieder einmal ruht die Hoffnung des Volkes der Klan auf dem freien Magier Sapius. Doch wird es seinem Rat, nun auch den zweiten Bruder, den weißen Schfer, zu erwecken, tatsächlich folgen? Der Autor Bernd Rimmel wurde 1966 in Stuttgart geboren. Bereits während seiner Schulzeit schrieb er Kurzgeschichten, Gedichte und zahlreiche Filmkritiken. Nach dem Abitur absolvierte er eine Offiziersausbildung, arbeitete nebenbei als Redakteur und Radiomoderator und schloss danach das Studium der Rechtswissenschaften und der Betriebswirtschaft ab. Er arbeitet heute als Geschäftsführer und Senior Consultant in einer der weltweit größten Unternehmensberatungen und

lebt mit seiner Familie in der Nhe von Tbingen. Seine Begeisterung fr Filme sowie anspruchsvolle Fantasyliteratur ist unverndert geblieben. Seit ber zwanzig Jahren verfasst er Kurzgeschichten.